

112. Radtour der BSG „Fahr Rad“ der Region Hannover am 01.09.2019:

Nordhannoversche Moorroute: Flughafen Hannover-Langenhagen - Evershorst – Resse – Neustadt a. Rbge – Poggenhagen – Liethe - Bf. Wunstorf

ÖPNV:	S 5 ab HHbf. Abfahrt 10:05 Uhr Hbf. Hannover, Rückfahrt ab Bf. Wunstorf nach Hannover 4x/h.
Tourlänge:	Ca. 40 km
Teilnehmende:	7
Besichtigungen:	MoorIZ in Resse
Einkehr:	Kochs Hofcafe in Liethe
Besonderheiten:	Hofläden mit leckeren Produkten bei Wegeners Hof und Kochs Hof in Liethe
Wege:	Mindestens 1/3 unbefestigt, aber gut zu fahren.
Steigungen	Alles flach.
Witterung:	Trocken, ca. 18 Grad
Tourleiter:	Torsten Albert

Tja, wer Fahrpläne kennt, ist im Vorteil. Durch das kurzfristige Verschieben der Tour von Samstag auf Sonntag ergab sich nämlich ein Problem: Die S 5 Richtung Bissendorf/Bennemühlen hat sonntags nur einen Stundentakt und die Bahn, die wir eigentlich nehmen wollten, fuhr nicht.

Aber die siebenköpfige Gruppe löst das Problem, denn alle waren rechtzeitig da. Kurzer Blick auf die Karte und Fahrplancheck: Wir nehmen einfach 5 Minuten vor der geplanten Abfahrt die S 5 zum Flughafen und starten dort statt in Bissendorf.

So kam es zur ersten Ankunft der Fahrradgruppe im Tunnel des Flughafens Hannover-Langenhagen. Wir fliegen aber nicht ab in Richtung Kanaren oder Portugal sondern suchen den Ausgang. Eins ist klar: Die Infrastruktur im und am Flughafen ist nicht für Radfahrende ausgelegt. Radwege sucht man vergeblich. So fahren wir illegal auf dem Gehweg in die Gegenrichtung und suchen einen Ausweg in Richtung Nordosten nach Evershorst. Nach einigen Versuchen gelingt die Flucht vom Flughafengelände, das wir nun genauer kennen und wir sind auf ruhigen Wegen durch Felder mit Blick auf die nördlich Start- und Landebahn unterwegs.

Schließlich finden wir nordwestlich von Kaltenweide den Einstieg in die Nordhannoversche Moorroute (Altwarmbüchen – Steinhuder Meer) und fahren zwischen den Mooren Kaltenweider Moor, Bissendorfer Moor, Schwarzes Moor und Otternhagener Moor immer Richtung Westen. Ein typisches naturbelassenes Hochmoor ist allerdings vom Radweg nicht zu erkennen, dazu müsste man in

Richtung Norden ins Bissendorfer Moor gehen, am besten im Rahmen einer Moorführung.

Die Strecke ist komplett autofrei und wir können uns beim Nebeneinanderradeln gut unterhalten.



Mittags erreichen wir unser Zwischenziel in Resse, das Moorinformationszentrum (MoorIZ). Hier machen wir an einer sonnigen Bank ausgiebig Mittagspause, unterhalten uns über Urlaub, die Betriebssportgruppe und Wochenendaktivitäten und besuchen das MoorIZ (www.mooriz.de), in dem eine sehr nette ältere Dame bereitwillig Auskunft gibt. Neben der Moordauerausstellung finden im MoorIZ viele Veranstaltungen statt, es gibt immer eine Kunstaussstellung und Kinofilme werden auch gezeigt.



In der Nähe von Resse wurde an diesem Wochenende auch der Moorerlebnispfad eröffnet, man kann nun auf Holzstegen einen Einblick in das Moor erlangen.

Weiter geht's nach der Pause südlich des Otternhagener Moors in Richtung Otternhagen, einem langgezogenen Straßendorf. Die Waldbühne lassen wir, von der Gruppe wegen starker Kommunikation unbemerkt, links liegen. Dann geht es weiter Richtung Neustadt a. Rbge., die Einfahrt von Osten an einem langgezogenem Gewerbegebiet ist sicher nicht der schönste Teil der Strecke. Wir erreichen trotz fehlender Radwege im Zentrum unbeschadet den Bahnhof Neustadt, hier unterqueren wir die Gleise (nein, die Tour ist hier noch nicht zu Ende!) und fahren durch einen schöneren Teil des Mittelzentrums Richtung Süden nach Poggenhagen. Dieser Ort wirkt etwas komisch, da er eine dreieckige Form hat und aus mindestens vier Siedlungsteilen, einem (ehemaligen) Gewerbegebiet und dazwischen viel Grün und Wald besteht und man nicht so recht weiß, wo das Zentrum ist. Am Bahnhof, den wir von vergangenen Touren kennen, jedenfalls nicht. Schon eher an der Kirche mit Gemeindezentrum und Kindergarten. Dort treffen wir auf die Aufräumarbeiten einer Silberhochzeitsfeier vom Vorabend und werden lecker mit den Buffetresten versorgt (sehr leckere Kuchen und Fleischspieße mit vikel Knoblauch). Alle Leute packen beim Aufräumen an und wir bemühen uns, beim Essen mit den Fahrrädern nicht im Weg zu stehen. Scheint eine gute Dorfgemeinschaft in Poggenhagen zu sein!

Wir sind nun gut gesättigt, wollen aber weiter zu unserer eigentlichen Einkehr in Kochs Hofcafe in Liethe. Der Himmel wird graun und der Wind nimmt zu, aber wir suchen uns draußen ein Plätzchen unter einer Markise und erfreuen uns an leckerem Kuchen bzw. an Bratwurst mit Pommes. Selbstgemachtes Eis wäre auch zu haben gewesen.

Dann geht es auf zum Rest der Tour in Richtung Bahnhof Wunstorf, den wir nach ca. 15 Minuten Fahrt pünktlich für die Züge in Richtung Nienburg bzw. Hannover erreichen.